

Branche im Blick: Umwelttechnologien

Marktrelevante Innovationen und eine hohe Nachfrage beleben das M&A-Geschäft

ÜBER EINE PHASE stetigen Wachstums freut sich die Branche der Umwelttechnologien und erneuerbaren Energien. Signifikante Marktveränderungen machen das Segment relevanter denn je. Mehr Kosteneffizienz, ein Wandel der Kundenwünsche, Innovationen und eine Veränderung der Energiepolitik, sowohl in Deutschland als auch auf dem globalen Markt, zeichnen eine optimistische Zukunft vor. Langfristig werden die zuletzt leicht gesunkenen Multiplikatoren daher wieder steigen und auf einem hohen Niveau bleiben.

Die gute Stimmung zeigt sich auch an der Anzahl der M&A-Deals in der Branche, die sich 2015 fast verdoppelt hat.

Sowohl für Akquisitionen als auch für Verkäufe ist momentan ein guter Zeitpunkt. Kleinere Unternehmen können von chinesischen Investoren und den Restrukturierungsmaßnahmen der größeren Konzerne profitieren. Da sich die Umstellungen aber noch in einer frühen Phase befinden, können Strategen Akquisitionen noch zu einem günstigen Preis tätigen. Bedeutende Treiberfaktoren für M&A-Deals sind die Restrukturierung großer Konzerne wie RWE und Eon. Beide möchten Sparten ausgliedern, um sich besser auf das jeweilige Kerngeschäft konzentrieren zu können.

Für weitere Dynamik innerhalb der Branche sorgen das chinesische Inter-

esse an einer Verbesserung der eigenen Luftwerte und veränderte Regularien zur CO₂-Reduktion. Das Segment Cleantech profitiert zudem vom technologischen Fortschritt durch Industrie 4.0.

Die Kombination aus historisch niedrigen Zinsen, dadurch steigende Renditen und dem Wachstumspotential von Cleantech führt zu hohen Kaufpreisen und befriedigt die wachsende Nachfrage nach umweltfreundlicher und nachhaltiger Energie. Geographisch gesehen sind sowohl deutsche als auch chinesische Investoren für M&A-Deals interessant. <<

Quelle: Mayland AG